




NEWSLETTER










24.05.2022

Avenue ID: 1460
Artikel: 15
Folgeseiten: 5



Print

-  13.05.2022 Anzeiger Oberfreiamt
Öffentliche Führung im Museum Kloster Muri 01
-  13.05.2022 Anzeiger Oberfreiamt
«Musik im Pflegidach» präsentiert Or Bareket 02
-  13.05.2022 Anzeiger Oberfreiamt
Saisonstart Musik in der Klosterkirche Muri 03
-  12.05.2022 Seetaler Bote
Die neue Konzertsaison beginnt 04

News Websites

-  24.05.2022 arttv.ch / Art TV -Kulturfernsehen im Netz
Grand Tour Caspar Wolf 05
-  24.05.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online
Blaue Momente 07
-  22.05.2022 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus
Oded Tzur Quartet 08
-  22.05.2022 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus
Öffentliche Sonntags-Führung mit kurzen Künstlergesprächen 10
-  22.05.2022 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus
Orgelkonzert 12
-  20.05.2022 bremgarterbezirksanzeiger.ch / Bremgarter Bezirks Anzeiger Online
Vielfalt in Holz und Papier 14
-  20.05.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online
Weltstar im Festsaal in Muri 16
-  20.05.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online
Unvollständiges Bild 17
-  20.05.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online
Museum Caspar Wolf 18

News Websites

	20.05.2022	woheranzeiger.ch / Wohler Anzeiger Online Weltstar im Festsaal in Muri	19
	20.05.2022	woheranzeiger.ch / Wohler Anzeiger Online Unvollständiges Bild	20

ANZEIGER

OBERFREIAMT

Anzeiger für das Oberfreiamt
5643 Sins
041/ 789 70 83
www.anzeiger-oberfreiamt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 6'250
Erscheinungsweise: 49x jährlich



Seite: 16
Fläche: 4'362 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 84393211
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

Öffentliche Führung im Museum Kloster Muri

Die nächste öffentliche Führung im Museum Kloster Muri findet am Sonntag, 15. Mai, um 14 Uhr statt.

Anhand einzigartiger Exponate erlebt der Besucher die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri. Eine beeindruckende und wechselvolle Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung bis hin zur Vertreibung des Ordens und der Auflösung des Klosters 1841. Für Einzelbesucher ist keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt: Muri Info-Besucherzentrum.

Führung gratis, Museumseintritt: Fr. 15.- (Freier Eintritt mit Raiffeisenkarte und Schweizer Museumspass).

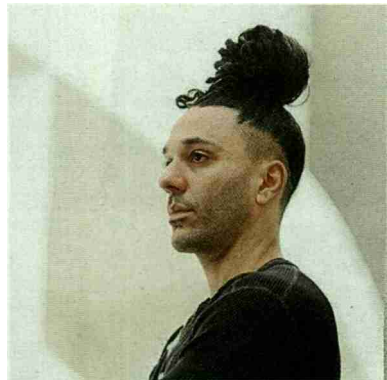
«Musik im Pflegidach» präsentiert Or Bareket

sd/red | Or Bareket ist einer der herausragendsten Bassisten seiner Generation sowie ein Komponist und Bandleader mit einem eklektischen, aber dennoch akribisch kohärenten Ansatz.

Als Gewinner des Jazzwettbewerbs der International Society of Bassists im Jahr 2011 sind Barekets ausgeprägte Lyrik, seine rhythmische Fingerfertigkeit und sein auf den Groove ausgerichteter Ansatz sowohl in seinem Spiel als auch in seinen Texten deutlich zu erkennen.

Barekets zweites Album, «33», wurde 2019 bei Enja Records veröffentlicht. Sein Debütalbum «OB1» wurde 2017 auf Fresh Sound Records veröffentlicht. Sein drittes Album als Leader ist im Frühjahr 2022 auf Enja Records erschienen und wird nun in Muri vorgestellt.

«Musig im Pflegidach» am Sonntag, 15. Mai, 20.30 Uhr, Konzert-Eintritt: 30.-/20.-, Reservationen an E-Mail mip@murikultur.ch



Wenn die Folklore in den Jazz findet.

Foto: zVg



Saisonstart Musik in der Klosterkirche Muri

Am Sonntag, 15. Mai, 17 Uhr eröffnet Musik in der Klosterkirche Muri ihre neue Saison mit einem ersten Orgelkonzert. Der Eintritt ist frei – Kollekte.

Die Besucherinnen und Besucher des Orgelkonzerts haben ab 14 Uhr freien Eintritt zu allen Museen. Um 16.30 Uhr wird in der Klosterkirche eine Programmeinführung angeboten.

Auf www.murikultur.ch sind ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen der Musik in der Klosterkirche Muri zu finden. Das detaillierte Programmheft liegt in der Klosterkirche Muri, in der Pfarrkirche Muri sowie bei Muri Info auf und wird auf Anfrage (Telefon 056 664 70 11, E-Mail info@murikultur.ch) auch gern zugeschickt. Der Vorverkauf für die Konzerte mit festen Eintrittspreisen beginnt am 31. Mai.



Die neue Konzertsaison beginnt

MURI Am Sonntag eröffnet die «Musik in der Klosterkirche Muri» ihre neue Saison. «Stimmen im Raum» werden in den Veranstaltungen zwischen Mai und September eine besondere Rolle spielen.

Die Klosterkirche Muri ist weithin als vorzüglicher Raum für Vokalmusik bekannt. Mit sieben im Raum verteilten Klanggruppen werden die Cappella Murensis und das Ensemble Les Cornets Noirs am 19. Juni die von Heinrich Ignaz Franz Biber für den Salzburger Dom komponierte «Missa Bruxellensis» unter perfekten Bedingungen zur Aufführung bringen. Von anderer, nicht weniger faszinierender Klangqualität ist das Musizieren in solistischer Besetzung in der Klosterkirche Muri, wie das Vokalensemble «InVocare» und das Instrumentalensemble «ad-petram» am 14. August zeigen werden.

«Stimmen im Raum» prägen ganz besonders das Festival Muri Vokal vom 26. bis 28. August: 13 Konzerte, abwech-

selnd im Oktogon, im Hochchor und im Kreuzgang, bieten Vokalmusik aus dem Mittelalter und der Renaissance, aus dem Früh- und dem Hochbarock. Gesungen wird a cappella oder mit wenigen begleitenden Instrumenten, solistisch und im Ensemble. Geistliche und weltliche Werke stehen dabei in vielfältigen Beziehungen nebeneinander und beleuchten unterschiedliche konfessionelle und kulturelle Hintergründe.

Der grösste Anteil an «Stimmen im Raum» kommt auch in der Saison 2022 aus Muri und dem Freiamt: Die Frauen- und die Männerschola, der Kirchen- und der Projektchor Muri singen wie jedes Jahr in den Gottesdiensten am Pfingst- und am Leontiussonntag sowie in einem Vespertagesdienst am 22. Mai.

Instrumente übernehmen Solopartien in Arien und Duetten

Doch auch wenn keine Sängerinnen und Sänger anwesend sind, wird in der Klosterkirche Muri immer wieder «gesungen» – etwa wenn im Konzert des Capriccio Barockorchesters zum Ausklang der Saison am 11. September

unterschiedliche Instrumente die Solopartien in Arien und Duetten von Händel übernehmen und damit diese Musik neu interpretieren.

Und auch das Orgelkonzert, das am kommenden Sonntag um 17 Uhr die Saison 2022 eröffnet, widmet sich dem Thema des Nachspielens von Vokalmusik durch Instrumente als Grundvoraussetzung für die Entstehung einer selbständigen Instrumentalmusik an der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert. Christoph Anzböck, der seit Anfang des Jahres als Chorleiter und Organist in der Pfarrei Muri tätig ist, und Johannes Strobl, der weiterhin für die Musik in der Klosterkirche Muri verantwortlich zeichnet, präsentieren hier ihre erste künstlerische Zusammenarbeit. Durch die Mitwirkung von Anaïs Chen und Matthias Klenota (Barockvioline) erhält das erste gemeinsame Konzert der beiden Murianer Kirchenmusiker eine ganz besondere Note. pd

Konzert: Sonntag, 15. Mai, 17 Uhr, Klosterkirche Muri. Der Vorverkauf für die Konzerte mit festen Eintrittspreisen beginnt am 31. Mai. **Mehr Infos:** www.murikultur.ch

Kunst | Architektur Design Kunst Ausstellungen Fotografie Kunst-Szene

Beitrag teilen

Schliessen

Grand Tour Caspar Wolf

Publiziert am 24. Mai 2022

Ein künstlerisches Forschungs- und Ausstellungsprojekt begibt sich in einen Dialog mit dem Maler der Vorromantik.

Murikultur hat rund 20 Künstler:innen eingeladen, sich entlang einer Route durch die Zentralschweiz zu den Schauplätzen Caspar Wolfs zu begeben und sich mit Fragen zur Künstlerperson und seinem Werk auseinanderzusetzen: Was verbindet uns heute mit dem künstlerischen Werk Caspar Wolfs? Wie hat sich unser Verhältnis zum Alpenraum verändert? Wer war Caspar Wolf? Wie hat er getickt, woran hat er sich abgearbeitet und was sein Geheimnis? Was erzählten seine Bilder damals und wie lesen wir sie heute?



Künstler:innen

Georg Aerni, Esther Amrein & Rosângela de Andrade, Brigitt Bürgi, Dario Cavadini, Jeroen Geel, Moritz Hossli, Andrina Jörg, Sara Masüger, Monika Müller, Victorine Müller, Bruno Müller-Meyer, Sadyo Niederberger, Chantal Quéhen, Nina Steinemann/Claudia Schwingruber/Corina Schwingruber Ilić, George Steinmann, Andreas Weber, Véronique Zussau.

Ein wegweisendes Ausstellungsprojekt

Das Projekt «Grand Tour Caspar Wolf» wurde unter der Leitung von Kurator Peter Fischer prozesshaft und im



Art TV - Kulturfernsehen im Netz
8004 Zürich
044/ 383 48 89
<https://www.arttv.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Page Visits: 912'000

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 84396236
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites

gegenseitigen Austausch mit allen beteiligten Kunstschaaffenden entwickelt. Die Künstlerin Sadyo Niederberger dokumentiert das künstlerische Forschungs- und Ausstellungsprojekt im Rahmen ihrer Wechselausstellung «Reading Caspar Wolf» im Museum Caspar Wolf und schafft damit ein «Making of», welches bereits vor Ausstellungsbeginn einsehbar war und langfristig eine vertiefte Reflexion ermöglichen will. In Kombination mit den Originalbildern von Caspar Wolf eröffnet die Ausstellung nicht nur Einblicke in faszinierende Landschaften, sondern auch in unser Verhältnis zur Natur – welches sich immer mehr zur fortschreitenden Erderwärmung positionieren muss.

Blaue Momente

24. Mai. 2022

Veranstaltung im Gedenken an Erika Burkart

Erika Burkart, eine der bedeutendsten Lyrikerinnen der Schweiz, stammt aus dem Freiamt. Ihr zum Gedenken fand kürzlich im Singisensaal des Klosters Muri eine Veranstaltung der Bibliothek Muri statt, während der Ernst Halter und die Schauspielerin Heidi Maria Glössner ausgewählte Gedichte aus dem lyrischen Werk «Spiegelschrift» kommentiert und gelesen haben. Die Lesestunde entwickelte sich zu einer Entdeckungsfahrt, gleich einer Schiffsreise in die grenzenlose Ferne eines blauen, sich mit dem Himmel vermischenden Gewässers mit unbekanntem Tiefen.

«Urwaldjäger» als Vater

Ernst Halter, selber bekannter Schriftsteller, Ehemann der 2010 verstorbenen Lyrikerin und unbestreitbar bester Kenner ihres gedanklichen Weges, legte Spuren in ihr lyrisches...





Oded Tzur Quartet

Events im Aargau

WIR FEIERN 20 JAHRE MUSIG IM PFLEGIDACH! Oded Tzur (TenorSax), Nitai Hershkovitz (Piano), Petros Klampanis (Bass), Johnathan Blake (Drums) Es sind die leisen Töne und das sanftmelodiöse Spiel, die beim jungen Komponisten und Saxophonspieler ODED TZUR vor allem beeindruckend sind, die mitunter sogar richtig unter die Haut gehen können. Der Israeli mit Wahlheimat New York ist in verschiedenen musikalischen Welten zu Hause. So hat er gelernt, die Wurzeln indischer Klassik mit US-amerikanischem Jazz zu mischen, oder er lässt sich von den Märchen aus "Tausendundeiner Nacht" inspirieren, um deren Spirit mit seinem Quartett mittels Improvisation zu erfassen. Nun ist sein zweites Werk bei Enja/Yellow Bird erschienen: *TRANSLATOR's NOTE*. Und das Wasser scheint es ihm wieder angetan zu haben. Nach dem *Grossen Fluss* ist es der Walgesang, der auch thematisiert wird. Der Sound von *The Whale Song* könnte ebenso aus den Fjordlandschaften stammen, die skandinavische Jazzer so gerne in Zeitlupentempo lautmalerisch zu kreieren wissen. Balladesk ist zunächst auch *Single Mother* angelegt. Sachte Keith Jarrett Anklänge sind im Vortrag des Pianisten Nitai Hershkovitz schon hörbar. Dann aber wird es lebhafter ähnlich wie beim *Belonging*-Quartett mit Garbarek & Co. Mitte der 1970er Jahre. Da gibt der Holzbläser Oded Tzur jedoch auch Schräges zum Besten, ohne je zu überdrehen. Die rhythmischen Akzentuierungen gelingen hier wie in den anderen Stücken dem griechischen Bassisten Petros Klampanis und dem Drummer Ofri Nehemya vorzüglich. Die letzte Nummer der CD ist eine Fremdkomposition. In John Coltranes *Lonnie's Lament* kann sich die meditative Seite bei Tzur vollends entfalten. "Und so wandelt die Viererbande kongenial auf John Coltranes melancholischen wie düsteren Bluespfaden. Schlicht ergreifend." (Jazzpodium) - "Eine spezielle CD, denn es braucht Mut, die Bedeutung der Virtuosität einzuschränken und Sensibilität und Hingabe den Vorzug zu geben." (Jazz'n'More)



Muri AG

Daten / Zeiten So, 29. Mai 2022 20:30 - 22:00 Uhr



Ab 19:30 ist die MIP-BAR & LOUNGE offen: plaudern & fachsimpeln mit Gleichgesinnten. Dauer der Konzerte je 60 Minuten.

Ort

Pflegi Muri

Pflegidach

Nordklosterrain 1

5630 Muri AG

www.murikultur.ch/musig-im-pflegidach

Ort auf Karte anzeigen

Kosten / Tickets

Eintrittspreise: CHF 30.00 Studenten CHF 20.-

Reservieren unter mip@murikultur.ch oder 079 387 61 05



Öffentliche Sonntags-Führung mit kurzen Künstlergesprächen

Events im Aargau

Öffentliche Sonntags-Führung durch die Grand Tour Caspar Wolf mit kurzen Künstlergesprächen Führung mit Peter Fischer. Gast: Andrina Jörg Treffpunkt Besucherzentrum Öffentliche Sonntags-Führung durch die Grand Tour Caspar Wolf mit kurzen Künstlergesprächen Führung mit Peter Fischer. Gast: Andrina Jörg Treffpunkt Besucherzentrum Das Murianer Kunst-Highlight des Sommers 2022 Lassen Sie sich von 20 Künstlerinnen und Künstlern entführen zu einer Grand Tour entlang der Schauplätze des berühmten Alpenmalers Caspar Wolf (1735 – 1783). Caspar Wolfs Bilder sind nicht nur künstlerisch wertvolle Dokumente ihrer Zeit, sondern zugleich seltene Zeugnisse der damaligen Beschaffenheit der von ihm abgebildeten Landschaften. Wie präsentieren sich die Örtlichkeiten heute im Vergleich mit den Ansichten auf den Gemälden Caspar Wolfs vor 250 Jahren? Wie blicken Kunstschaaffende heute auf ihre/auf unsere Lebensumgebung? Murikultur hat 20 Künstlerinnen und Künstler eingeladen, sich mit diesen Fragen entlang einer Route durch die Zentralschweiz zu den Schauplätzen Caspar Wolfs aufzumachen. Dort befassen sie sich mit dem Zustand dieser Gegenden. Ihrem Empfinden und ihren Recherchen verleihen sie mit den unterschiedlichsten künstlerischen Mitteln Ausdruck. In Kombination mit den Originalbildern von Caspar Wolf eröffnet die Ausstellung nicht nur Einblicke in faszinierende Landschaften, sondern auch in unser Verhältnis zur Natur. Künstler:innen Georg Aerni, Esther Amrein & Rosângela de Andrade, Brigitt Bürgi, Dario Cavadini, Jeroen Geel, Moritz Hossli, Andrina Jörg, Sara Masüger, Monika Müller, Victorine Müller, Bruno Müller-Meyer, Sadhyo Niederberger, Chantal Quéhen, Nina Steinemann/Claudia Schwingruber/Corina Schwingruber Ilić, George Steinmann, Andreas Weber, Véronique Zussau. Kuratiert von Peter Fischer. In Zusammenarbeit mit www.diezukunftkuratieren.ch Museum Caspar Wolf / Singisen Forum im Singisenflügel des Klosters Muri, Marktstrasse 4, 5630 Muri Kunsthaus Villa Wild, Bahnhofstrasse 11, 5630 Muri (direkt vis-à-vis Bahnhof Muri, 5 Min. Fussdistanz zum Museum Caspar Wolf) Buchen Sie Führungen mit dem Kurator und beteiligten Kunstschaaffenden, ebenso Apéros, Besichtigung des Klosters und weiterer Murianer Museen und vieles mehr. Anfragen und Buchungen Telefon 056 664 70 11 info@murikultur.ch



Muri AG

Daten / Zeiten So, 29. Mai 2022 11:00 - 12:30 Uhr

Ort

Museum Caspar Wolf / Singisen Forum & Kunsthaus Villa Wild

Marktstrasse 4

5630 Muri AG

www.murikultur.ch

Ort auf Karte anzeigen

Kosten / Tickets

Eintritt/Führung: CHF 20.00 / Person Museumspass/Raiffeisenkarte: CHF 15.00 / Person

Orgelkonzert

Events im Aargau

Magdalena Hasibeder Annette Unternährer-Gfeller Magdalena Hasibeder Annette Unternährer-Gfeller Werke von Arnolt Schlick, Andrea Gabrieli, Girolamo Frescobaldi, Johann Erasmus Kindermann, Johann Heinrich Schmelzer, Dieterich Buxtehude, Johann Ludwig Krebs, Anton Heiller Um 16.30 Uhr findet in der Klosterkirche Muri ein Künstlergespräch mit kurzer Programmeinführung statt.



Muri AG

Daten / Zeiten So, 29. Mai 2022 17:00 - 18:00 Uhr

Ort

Klosterkirche

im Kloster Muri

Marktstrasse 4

5630 Muri AG

www.murikultur.ch/programm-musik-in-der-klosterkirche

[Ort auf Karte anzeigen](#)



Aargau Tourismus
5200 Brugg
062/ 823 00 73
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby



➔ Web Ansicht

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 84396241
Ausschnitt Seite: 2/2

Kosten / Tickets

Kollekte

Beitrag freiwillig / Kollekte



Region Bremgarten

Vielfalt in Holz und Papier

Fr, 20. Mai. 2022

Felix Obrist stellt im «pot au feu» aus

Zwischen 26. Mai und 6. Juni sind im «pot au feu» in Fischbach-Göslikon Werke des Künstlers Felix Obrist aus Baden-Dättwil zu sehen.

Felix Obrist zeigt sein Schaffen eher selten im öffentlichen Rahmen. So war er 2012 im Singisenforum mit einer Einzelausstellung präsent und beteiligt sich hin und wieder an Gruppenausstellungen. Er sagt mit einem Augenzwinkern von sich selbst, dass er durchs Kleben den Weg vom Grafiker zum Kunstschaffenden gefunden habe: «Ich habe viel Zeit in meine Arbeit investiert. Vor der digitalen Zeit hat ein Grafiker sehr viel Papier geklebt. Heute klebe ich Collagen aus vielschichtigem Papier. Daraus entstehen in einem zweiten Schritt Decollagen. So bin ich irgendwie doch beim Kleben geblieben. Was und wie alles geworden ist, überrascht mich selbst.»

Schichten aufreissen

Papier in seiner Vielfalt von dünn bis dick, hart und weich ist für Felix Obrist ein idealer Werkstoff. Die Decollagen waren längere Zeit so etwas wie ein Markenzeichen. Colle bedeutet Leim oder Kleister. Die Decollage wird durch Abbauen aus der Collage gestaltet, indem die Schichten mittels Schleifen, Reissen, Kratzen, Schneiden etc. wieder entfernt werden. Dabei entstehen Muster, welche an den immensen Reichtum der Natur erinnern und die Fantasie zum Träumen anregen. Felix Obrist sagt dazu: «Menschen, vor allem Kinder, haben eine immense Vorstellungskraft. Die Kraft der Fantasie hebt in Traumwelten ab. Wolken am Himmel verwandeln sich in unglaubliche Figuren. Gesehen werden Federn, Blumenkohl, Riesen, Zwerge, Fische, Tiere und vieles mehr. In den Decollagen versteckt sich Ähnliches. Betrachter können entdecken, diskutieren und gegenseitig ihre Fantasie beflügeln. Vielleicht versinken sie dabei in eine Märchenwelt. Aber Achtung vor den bösen Fratzen.»

Diese Traum- und Fantasiewelten zeigen sich auch in den aktuellen Holzskulpturen von Felix Obrist. Die «Zeit der Schweine» beginnt sehr rudimentär, archaisch und kumuliert in einem Schweineturm mit drei Akrobaten. Dazu kommen Wellen aus Holz, mit Drehbewegungen nach links und rechts, wackelnd und schaukelnd.

Viel ist in den letzten Jahren entstanden – eine Auswahl an Skulpturen, Objekten, Bildern, kleinen bis grösseren Köpfen aus Holz und Papier, Flügeln und Federn auf Holzgabeln mit Papiergefieder ist nun im «pot au feu» zu sehen.

Die Vernissage ist am 26. Mai, von 14 bis 18 Uhr, Finissage am Pfingstmontag, 6. Juni, von 14 bis 18 Uhr. Die Öffnungszeiten während der Ausstellung: Samstag/Sonntag, 28./29. Mai, 14 bis 18 Uhr. Samstag/Pfingsten, 4. und 5. Juni, 14 bis 18 Uhr. Felix Obrist ist während der Öffnungszeiten anwesend. Weitere Informationen unter www.pot-au-figoe.ch. --zg



Felix Obrist präsentiert in Fischbach-Göslikon seine Werke. Bild: zg



Weltstar im Festsaal in Muri

20. Mai. 2022

Am Samstag musiziert im Festsaal der Starklarinetist Andreas Ottensamer gemeinsam mit dem Kammerorchester Basel. Der Wunderknabe an der Klarinette interpretiert sieben der berühmten «Lieder ohne Worte» von Felix Mendelssohn Bartholdy, die er selbst für die Klarinette eingerichtet hat. Eingerahmt werden diese von zwei jugendlichen Geniestreichen grosser Komponisten. Den Anfang macht die «klassische» Sinfonie von Prokofjew, die mit ihrem Humor zu seinem populärsten Werk wurde. Die erste Sinfonie des vor allem mit seiner Oper «Carmen» berühmt gewordenen Georges Bizet bildet das Finale.

«Die virtuose Klarinette»: Samstag, 21. Mai, 19.30 Uhr, im Festsaal in Muri. Tickets: www.murikultur.ch, Murikultur, Marktstrasse 4, Muri, Tel. 056 664 70 11.



Unvollständiges Bild

20. Mai. 2022

Sara Gazarek bei «Musig im Pflegidach»

Sara Gazarek platzte mit einem grossen Plattenvertrag direkt nach dem College ins Rampenlicht.. Am Sonntag, 22. Mai, 20.30 Uhr, tritt sie im Murianer Pflegidach auf.

Mit 20 Jahren nahm Sara Gazarek auf, tourte und erhielt gutes Feedback. Alles in ihrer Karriere schien sich in die richtige Richtung zu bewegen, bis es nicht mehr so war – die Auflösung einer Ehe, die Trennung einer langjährigen musikalischen Partnerschaft und beinahe der Tod eines Familienmitglieds führten zu einer Bruchstelle. Sara Gazarek gehört zu den führenden Köpfen einer beeindruckenden Generation von Jazzvokalisten. Von aussen betrachtet ist ihre Karriere ein Bild des Erfolgs: fünf gefeierte Alben, eine begeisterte Fangemeinde, enthusiastische Kritiken und Gelegenheiten, die sie...

Museum Caspar Wolf

20. Mai. 2022

Die nächste öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf Muri findet am Sonntag, 22. Mai, um 14 Uhr statt. Das Museum Caspar Wolf vermittelt in anschaulicher Weise die wechselvolle Karriere dieses einfachen Mannes aus Muri sowie die aussergewöhnliche Entwicklung seines künstlerischen Werks. Es würdigt den Pionier der Alpenmalerei Caspar Wolf (1735–1783) mit einer speziell konzipierten Ausstellung und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen. Treffpunkt ist beim Besucherzentrum Muri Info. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Führung dauert rund eine Stunde.



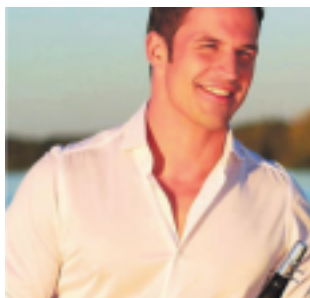
Kommende Events

Weltstar im Festsaal in Muri

Di, 17. Mai. 2022

Am Samstag musiziert im Festsaal der Starklarinetist Andreas Ottensamer gemeinsam mit dem Kammerorchester Basel. Der Wunderknabe an der Klarinette interpretiert sieben der berühmten «Lieder ohne Worte» von Felix Mendelssohn Bartholdy, die er selbst für die Klarinette eingerichtet hat. Eingerahmt werden diese von zwei jugendlichen Geniestreichen grosser Komponisten. Den Anfang macht die «klassische» Sinfonie von Prokofjew, die mit ihrem Humor zu seinem populärsten Werk wurde. Die erste Sinfonie des vor allem mit seiner Oper «Carmen» berühmt gewordenen Georges Bizet bildet das Finale.

«Die virtuose Klarinette»: Samstag, 21. Mai, 19.30 Uhr, im Festsaal in Muri. Tickets: www.murikultur.ch, Murikultur, Marktstrasse 4, Muri, Tel. 056 664 70 11.





Muri

Unvollständiges Bild

Di, 17. Mai. 2022

Sara Gazarek bei «Musig im Pflegidach»

Sara Gazarek platzte mit einem grossen Plattenvertrag direkt nach dem College ins Rampenlicht.. Am Sonntag, 22.Mai, 20.30Uhr, tritt sie im Murianer Pflegidach auf.

Mit 20 Jahren nahm Sara Gazarek auf, tourte und erhielt gutes Feedback. Alles in ihrer Karriere schien sich in die richtige Richtung zu bewegen, bis es nicht mehr so war – die Auflösung einer Ehe, die Trennung einer langjährigen musikalischen Partnerschaft und beinahe der Tod eines Familienmitglieds führten zu einer Bruchstelle. Sara Gazarek gehört zu den führenden Köpfen einer beeindruckenden Generation von Jazzvokalisten. Von aussen betrachtet ist ihre Karriere ein Bild des Erfolgs: fünf gefeierte Alben, eine begeisterte Fangemeinde, enthusiastische Kritiken und Gelegenheiten, die sie in die ganze Welt geführt haben.

Zweifach Grammy-nominiert

In den letzten Jahren schien dieses Bild jedoch immer unvollständiger zu werden; die leichte, luftige Sara Gazarek schien sich immer weiter von einer immer komplizierteren Realität zu entfernen. Auf ihrem neuesten Album «Thirsty Ghost» bringt sie ihren musikalischen Ausdruck auf verblüffende Weise mit ihrer emotionalen Reife in Einklang. Angesichts der persönlichen und beruflichen Umwälzungen, die Gazarek durchgemacht hat, wäre es überraschend, wenn sie daraus unverändert hervorgegangen wäre. Das zweifach Grammy-nominierte Album reflektiert diese Erfahrungen und verbindet das schillernde Licht, das in ihrer Musik schon immer vorhanden war, mit einer tiefen Ader Raffinesse. –red

Reservationen unter: mip@murikultur.ch.